

NERO (37 - 68 n. C.)

Nero Claudius Caesar Augustus Germanicus.

Letzter jüdisch-claudischer Kaiser von 54 bis 68.

Nero sah sich selbst als Künstler.

In den ersten fünf Jahren betrieb er eine konstruktive Politik (mit Seneca, Philosoph und sein Erzieher), stärkte den Senat, senkte den Getreidepreis und veranstaltete Spiele.

Danach stießen Säuberungen und zunehmende Verschwendungssucht immer mehr auf Ablehnung. Er ließ seinen Konkurrenten und Schwager Britannicus und seine Mutter Agrippina ermorden, die ihm durch Vergiften ihres dritten Mannes, Kaiser Claudius, auf den Thron geholfen hatte. Ferner führte er umfangreiche Majestätsprozesse durch und eignete sich das Vermögen der Verurteilten an.

64 n.C. soll er selbst den großen Brand von Rom gelegt haben.

Danach lenkte er den Verdacht auf die Christen (erste Christenverfolgung).

Gegen den Willen des Senats trat Nero oft als Künstler, Sänger und Wagenlenker auf, wobei er äußerst verschwenderisch war. Stahthaler mehrerer Provinzen verbündeten sich gegen ihn.

Nero versuchte, nach Ägypten zu fliehen, was aber nicht gelang. Auf der Flucht soll er wiederholt umseitigen Satz ausgerufen haben.

68 beging Nero beim Nahen der Soldaten Selbstmord, indem er sich mit einem Dolch in die Kehle stach.

Museen
bilden

Bite
ausreichend
fränkieren

W WIEBERS
VERLAG

Plakate zur Geschichte www.wiebers-verlag.de

WELCH EIN KÜNSTLER GEHT MIT MIR ZUGRUNDE!

